

## Tierschützer prangern Kirchenvorsteher an

*Vor der katholischen Kirche Sirnach will der Verein gegen Tierfabriken VgT eine Kundgebung abhalten. Der Gemeinderat erteilt dafür aber keine Bewilligung.*

RAOUL BIGLER

**SIRNACH.** Tierquälerische Käfig-Kaninchenhaltung wirft der Verein gegen Tierfabriken VgT zwei Mitgliedern der katholischen Kirchenvorsteherschaft Sirnach vor. Zu eng und zu klein seien die Einzelkäfige, in denen die Tiere gehalten würden. Aus diesem Grund plant VgT-Präsident Erwin Kessler eine stille Kundgebung vor der katholischen Kirche. «Wir protestieren nicht gegen die Kirche», sagt Kessler. Aber man wolle an die Kirchgänger appellieren, dass sie derartige Tierquälereien in ihren Kreisen nicht akzeptierten. «Den Ostersonntag wählten wir als Tag der Kundgebung, da dann am meisten Kirchgänger zu erwarten sind.»

### Von Gesetzes wegen unmöglich

Das Datum erweist sich allerdings als Stolperstein. Der Sirna-

cher Gemeinderat erteilt dem VgT keine Bewilligung zur Kundgebung. Er beruft sich dabei auf das Ruhetagsgesetz. Dort heisst es, dass am Ostersonntag öffentliche Versammlungen, Umzüge und Konzerte nichtreligiöser Art verboten seien.

Der Gemeinderat müsse sich schliesslich auch ans Gesetz halten, sagt der Gemeindeammann Kurt Baumann. «Die Anfrage zur Bewilligung der Kundgebung an einem anderen Datum würden wir wieder prüfen.» Die entsprechende formelle Verfügung werde Erwin Kessler in den kommenden Tagen erhalten.

### Kessler reicht Beschwerde ein

Zu spät. Erwin Kessler hat gestern beim Kanton eine Verwaltungsbeschwerde eingereicht. Sollte auch diese keine positive Wirkung zeigen, gehe er bis vor das Verwaltungsgericht. Ob in diesem Fall ein Entscheid vor Ostern fallen würde, ist fraglich.

Doch für Kessler ist klar: Falls die beiden Beschuldigten die Kaninchen-Käfighaltung nicht aufgeben, findet die Kundgebung statt – ob mit oder aber auch ohne Bewilligung.